



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Der An- und Umbau des Dorfgemeindehauses war zentrales Thema der jüngsten Gemeinderatssitzung.

Bereits seit geraumer Zeit beschäftigt sich der Rat mit dem Umbau des Obergeschosses des Dorfgemeindehauses. Diesen Bereich will die Gemeinde durch den Anbau eines Aufzuges barrierefrei gestalten. Gleichzeitig sollen die Toilettenanlagen saniert, vergrößert und behindertengerecht umgebaut werden.

Bereits im Januar 2022 hatte der Rat auf Grundlage einer vorläufigen Bedarfsplanung, die eine Kostenprognose in Höhe von rund 322.000 beinhaltet hatte, beschlossen, die Planung für das Bauvorhaben weiter voranzutreiben. Demnach wurden die Vor- und Entwurfsplanung an das Architekturbüro Ritter in Idar-Oberstein, die Planung für Elektroarbeiten incl. Aufzug an das Ing.-Büro Netze + Management in Kaiserslautern sowie die Planung für Heizung, Lüftung und Sanitär an das Ing.-Büro IFG GmbH in Hermeskeil vergeben. Die nun vom Architektenbüro zusammengefassten Kosten belaufen sich unter Einbeziehung der konkreteren Fachplanungen auf 582.750,- € brutto, inkl. Ausstattung (Tische, Stühle und Großbildschirm). Gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung geben sich demnach Mehrkosten, die auch auf Grund des erforderlichen und damals nicht berücksichtigten Umbaus der oberen Geschosdecke in Bezug auf brandschutztechnische Anforderungen entstanden sind. Auch der zusätzlich aufgenommene Innenanstrich und vor allem die mittlerweile gestiegene Baupreise, haben zu der Kostensteigerung geführt. Bisher sind bereits Planungskosten in Höhe von knapp 24.000 Euro angefallen.

Nach ausgiebiger Diskussion stimmte der Rat der vorliegenden Planung zu. Auf dieser Grundlage soll zeitnah ein Antrag auf Zuwendung aus "GAK-Mitteln" über die LAG-Erbeskopf an die ADD Trier eingereicht werden. Diese Fördermittel werden für Projekte zur Entwicklung ländlicher Räume bereitgestellt und könnten bis zu 70 % der förderfähigen Gesamtkosten betragen. Die bisher beauftragten Planungsbüros werden vorbehaltlich eines positiven Zuwendungsbescheides beauftragt, direkt nach dem Eingang der Bewilligung mit der weiteren Ausführungsplanung zu beginnen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die gesetzlich vorgeschriebene Unterrichtung des Gemeinderates über den Stand des Haushaltsvollzuges hinsichtlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele. Für das Jahr 2023 ergibt sich auf Grund des derzeitigen Standes in Bezug auf die ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ein Überschuss in Höhe von 77.800 Euro, was gegenüber dem Haushaltsplan eine Verbesserung um 29.400 € ergeben würde. Die Gründe hierfür liegen insbesondere bei einem gegenüber dem Planansatz höheren Anteil an der Einkommenssteuer und den außerplanmäßigen Einzahlungen aus der Abrechnung des Corona-Testzentrums.

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit verbessert sich um knapp 1000 Euro auf rund 160.600 €. Die Auszahlungen für Sachanlagen reduzieren sich um rund 151.600 € auf Grund noch nicht angefallener aber geplanter Ausgaben für das Neubaugebiet "Auf Bechelsgraben". Ob und wenn ja in welcher Höhe Mittel für den Grunderwerb und die Erschließung des Neubaugebietes anfallen, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht prognostizieren. Im Saldo der Investitionstätigkeit ergibt sich somit eine Verbesserung um etwa 152.000 Euro. Der im Haushaltsplan noch veranschlagte gesamte



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Finanzmittelfehlbetrag von 390.845 € würde sich unter diesen Voraussetzungen insgesamt um circa 182000 Euro auf einen Fehlbetrag von 209.000 T€ verbessern.
Im Nicht-Öffentlichen Teil der Sitzung genehmigte der Rat einen Vertragsnachtrag für die Freiflächen PV-Anlage auf der ehemaligen Bauschuttdeponie. Die Betreiberfirma rechnet bei dieser Anlage noch in diesem Jahr mit dem Baubeginn. (gf).



Auf der Eingangsseite des Dorfgemeindehauses soll ein Anbau mit Aufzug entstehen.

Text und Foto: Volker Gutendorf